

## **Schmid, Rainer (2015): Gruß aus Büchel von der Dauermahnwache gegen Atomraketen.**

*Kurzbericht von meiner Sechs-Tage-Dauermahnwache vor dem Haupttor des Fliegerhorstes in Büchel, wo etwa 20 US-Atomraketen lagern; jede 20 mal so stark wie die Hiroshima-Bombe:*

Die deutschen Soldaten üben jeden Tag, wie man die Atombomben mit Tornado-Kampfflugzeugen ins Ziel bringt. Seit Dienstag, 25.08.2015, um 8 Uhr stehe ich dort mindestens zehn Stunden lang, jeden Tag (bis mind. 18 Uhr) vor dem Haupttor mit einem drei Meter hohen Holzkreuz mit der Aufschrift: „Atomwaffen abschaffen – jetzt!“ Als Einzelperson musste ich nichts beim Ordnungsamt anmelden.

Erstaunlich, was man als Einzelperson auslösen kann:

Das TV-Team von frontal21 war da, wegen einem Interview für die Sendung am Antikriegstag (Di, 1.9.2015). Außerdem zwei Lokalzeitungen und das Radio (swr4 live am 28.08.2015, circa 8.24 Uhr).

Lokale Unterstützer (Dr. Elke Koller und Prädikant Ingo Köhler) schauen einmal am Tag nach mir. Und auch die Polizei schaut auch immer wieder nach mir. Manche Autofahrer ärgern sich, andere freuen sich. Insgesamt ist diese Dauermahnwache so anstrengend wie eine Radtour, zum Glück bin ich super gesund.

Gestaunt habe ich, wie viel Verkehr unter der Woche am Haupttor ist. Tagsüber fährt sicher pro Minute ein Fahrzeug durch das Haupttor; das heißt, es ist richtig viel los. Auch viele Handwerker und Behörden (z.B. das Wasser-Wirtschaftsamt) fahren rein und raus. Wusstet Ihr, dass es spezielle Bundeswehr-Kehrmaschinen gibt für die Start- und Landebahn? Und orange Bundeswehr-Gulli-Reinigungsfahrzeuge für die Kasernen-Kanalisation (lol)?

Die Lokalpresse hat heute gemeldet: In den Flugplatz Büchel werden bald 120 Mio. Euro investiert. Die Modernisierung der Atomwaffen kostet 4 Milliarden Dollar. Als sparsamer Schwabe tut mir das weh. Es ist sinnlose Geldverschwendung!! Der Spruch „Wir. Dienen. Deutschland.“ ist ganz falsch. Korrekt müsste es heißen: „Wir. Belasten. Deutschland.“

Ich schlafe in dem empfehlenswerten und preiswerten „Waldgasthof Schmitter Mühle“ hinter dem winzigen Dorf Schmitt hinter dem Dorf Alfien. Der Wirt ist Holländer und hat viel Verständnis für Friedensaktivisten. Mein Fahrrad und den Anhänger habe ich im Zug (Intercity Stuttgart-Koblenz) und Bus hier her transportiert. Ich denke, wenn viele Menschen sich engagieren und mit Gottes Hilfe bekommen wir diese Atomraketen weg aus Deutschland - und möglichst auch weg aus der Welt.

Morgen (Sonntag) ist der letzte Tag meiner Mahnwache: 8 bis 18 Uhr vor dem Haupttor, etwa 300 Meter entfernt von den 20 Atombomben. Es besteht die Gefahr, dass diese Atombomben aus menschlichem oder technischem Versagen oder aufgrund militärischer Missverständnisse zum Einsatz kommen. Eine dieser Bom-

ben kann eine Großstadt vernichten.

**Meine Forderung: Global Zero!!!!!!! Und zwar sofort !!!!!!!**

Herzliche Grüße  
Rainer Schmid

---

Der Text gibt mit geringfügigen Änderungen im Layout eine E-mail des Autors vom 29. August 2015 (ergänzt vom Autor am 30.08.2015) wieder.